

DER KATALOG DER STARS

CLAUDIO ABBADO ● ACADEMY OF ST. MARTIN-IN-THE-FIELDS ● MAURICE ANDRÉ ● FRANCISCO ARAIZA ● MARTHA ARGERICH ● CLAUDIO ARRAU ● JANET BAKER ● AGNES BAITSA ● HERMANN

BAUMANN ● BEAUX ● DEGARD ● LEONARD ● KARL ● PIERRE ● ALFRED ● TSERRAT ● JOSÉ ● PABLO ● COLIN ● LACIDO ● SIMON ● SCHER- ● ELIOT ● EDITA ● MAUX ●

FRIEDRICH ● HOFMANN ● HEINZ HOLLIGER ● I MUSICI ● EUGEN JOCHUM ● KIRI TE KANAWA ● ZOLTÁN KOCSIS ● GIDON KREMER ● KATIA

UND MARIELLE LABÈQUE ● JAMES LEVINE ● LORIN MAAZEL ● SIR NEVILLE MARRINER ● KURT MASUR ● BIRGIT NILSSON ● JESSYE NORMAN ● SEIJI OZAWA ● MICHALA PETRI ● LUCIA POPP

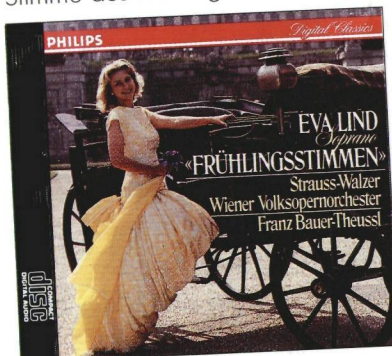
ANDRÉ PREVIN ● HERMANN PREY ● QUARTETTO ITALIANO ● KATIA RICCIARELLI ● SVJATOSLAV RICHTER ● PEPE ROMERO ● LOS ROMEROS ● MSTISLAV ROSTROPOVICH ● WOLFGANG SAWAL- LISCH ● HEINRICH SCHIFF ● PETER SCHREIER ● GIUSEPPE SINOPOLI ● HENRYK SZERYNG ● MITSUKO UCHIDA ● PINCHAS ZUKERMAN

UND VIELE ANDERE

EVA LIND

Die Karriere der am 14. Juni 1965 in Innsbruck geborenen Koloratursopranistin begann kompetent nach der Premiere von Donizettis »Lucia di Lammermoor« 1985 in Basel. Ein Star war geboren und machte Schlagzeilen. Eva Lind spielte schon während ihrer Schulzeit Klavier und Gitarre und nahm Gesangsunterricht am Konservatorium in Innsbruck. Nach dem Abitur hatte sie ihren ersten Auftritt am Tiroler Landestheater als Blumenmädchen im »Parsifal«. Danach studierte sie Publizistik, Theaterwissenschaften und Philosophie in Wien und nahm Gesangsunterricht erst bei Kammersängerin Ruthilde Boesch, später bei Xenia Vidali. »Frühlingsstimmen« ist das Debütalbum Eva Linds auf Philips Classics.

Wiener Walzer gesungen von der Stimme des Frühlings.



»Frühlingsstimmen«
Walzer von Johann und Josef Strauß
und Luigi Arditi
Eva Lind, Sopran
Konzertvereinigung Wiener Volksopernchor
und Volksopernorchester
Dirigent: Franz Bauer-Theussl
CD/LP/MC 420 246-2/-1/-4 DDD

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237 260

Geschäftsführer:
PETER PREISS, STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantwortl.):
Dr. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHÜCKMANN

Redaktion HiFi:
BERND LÜDTKE, M.A.
Test und Technik:
Dipl.-Ing. REINHARD PAPROTKA
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS
Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
SZV-Zentrallabor
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Herstellung:
GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Herbert Glossner, Dr. Helge Grünewald, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Jürgen Kesting, Dr. Wulf Konold, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Joachim Matzner, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pinter, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Claus-Dieter Schaumkell, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiß, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Technik:
Dr. Reinhold Martin, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner
Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237 260.

Anzeigen:
Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEIMANN
Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantwortl.)
Anzeigenverkaufsführung:
DIETMAR SCHREIBER
Anzeigenabwicklung:
CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Caglic, PC Medien Marketing GmbH, Effnerstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/98 15 60; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/51 20 64; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/66 61 18, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlangenweg 2, 7031 Aidingen 3, Tel.: 07056/26 33

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13
Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postcheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.1.86 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 6636676
Titelfotos: Jazz Archiv Hamburg, Kranich, Nonesuch, Rolf-Dieter Winter



EDITORIAL

Sinn oder Unsinn?

Liebe Leser!

Sie sind in der glücklichen Lage, den Klassikmarkt hierzulande einigermaßen zu überblicken: Sie informieren sich regelmäßig in „FonoForum“ darüber, was monatlich an Neuheiten und Wiederveröffentlichungen erscheint. Und wir bemühen uns, Ihnen so umfassend wie eben möglich Platten und Compact Discs vorzustellen. Trotz allem hat man aber immer häufiger den Eindruck, daß gute, ja ausgezeichnete Aufnahmen und herausragende Interpretationen in der Flut des Angebots unterzugehen drohen. Was heute aktuell ist, läuft schon morgen Gefahr, aus dem Gesichtskreis wieder verschwunden zu sein. Das ist schade und bedauerlich, aber wohl „systemimmanent“. Denn die Aufmerksamkeit vieler Musikfreunde wird – leider in zunehmendem Maße auch vom Handel – zu einseitig und ausschließlich auf das Plattenangebot der internationalen Stars und marktbeherrschenden Konzerne gelenkt.

Doch selbst hier, im Wunderland der sich gleich hundertsstückweise verkauften Karajans, Domingos, Horowitz und wie sie alle heißen, dringt nicht alles mit jener Vehemenz an die Öffentlichkeit, wie es dem Rang mancher unterbewerteten Produktion zukäme:

Es scheint, als würde eben doch zuviel aufgenommen, herausgebracht, gestrichen, verramscht und wiederveröffentlicht. Und dieser verwirrend-verheerenden Kreislauf hat in den zurückliegenden Jahren zweifelsfrei an Tempo und Dynamik zugelegt. Ein gutes Zeichen? Vielleicht für jene Künstler, die mit besonders vielen Titeln gut im Geschäft sind. Für die Mehrzahl der nicht oder noch nicht so unbestritten zum absoluten Establishment Zählenden wird der Weg dafür aber immer steiniger. Weniger in der Hinsicht, überhaupt Schallplatten zu machen (da sind die Möglichkeiten heute zahlreich), sondern sich damit am Markt auch durchzusetzen.

Freilich kann man selbst bei den großen Firmen mit dieser perfiden Entwicklung eigentlich kaum zufrieden sein: Der Hauptumsatz wird mit einer schrumpfenden Zahl kapitaler Klassikrenner erreicht, während vieles, was mit Liebe, Engagement und Professionalität aufgenommen wurde, schon bald mangels zügigem Absatz im Orkus einer degenerativen Produktionsmaschinerie verschwindet. Das Resultat ist trotz des Anscheins einer anregenden Vielfalt eine schleichende (geistig-kulturelle) Verarmung. Sinn oder Unsinn?

Stefan Mikorey

FonoForum 6/87 3